Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 42 (1935)

Heft: 7

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

glacée mit Organdi-Apprêt, der einen guten Erfolg verspricht. Ferner ist zu nennen ein Marocain oder ein Satin mit Metall oder auch Cellophan-Pailletten, sehr oft ebenfalls in verschiedenen Farben. Diese Pailletten werden jedoch nicht mehr auf dem Stuhl hergestellt oder gar aufgenäht, sondern mit einem Speziallack hergestellt, der eine bemerkenswerte Solidität aufweist.

Crêpe Satin wird wieder häufiger für Druck verwendet. Die Dessins sind in großen Dispositionen gehalten, die viel Grund lassen. Die Matt- und Glänzend-Effekte sind immer noch sehr beliebt für den Druck.

Modefarben: Außer den hellen Pastellfarben für die Abendtoiletten sind auch die dunklen Nuancen, insbesondere für Taffetas glacé und Taffetas caméléon begünstigt. Anscheinend werden auch die Farben Marron und Nègre wieder eher zur Geltung kommen; ferner die Farbe der Maulbeere, dann Vert bronze. Schwarze, mit Gold brodierte Taffetas werden ebenfalls sehr beliebt sein. E. O.

Die neuen Gewebe der Haute Couture

Paris, den 29. Juni 1935. Wie heute bereits vorausgesehen werden kann, so wird sich die neue Moderichtung für die Frühjahrssaison 1936 den Cloqués ajourés zuwenden. Die durchbrochenen Effekte auf genanntem Gewebe werden überaus fein und diskret sein. Die Durchbrechungen bilden in ihrer Anordnung ein eigentliches Dessin, wodurch sich diese Nouveautés von den bereits vorhandenen porösen Cloquésgeweben sehr gut unterscheiden. Die überaus gute Aufnahme, die diese Idee von der Haute Couture erhalten hat, läßt ohne Zweifel durchblicken, daß die neue Mode für Frühling und Sommer 1936 die durchbrochenen Stoffe sehr begünstigen wird.

Im kommenden Winter werden Gewebe mit ausgesprochenem Reliefcharakter weiter bestehen. Damit sich die neuen Gewebe von denen der vergangenen Saison unterscheiden, soll den kommenden Cloquégeweben ein vollständig neues Aussehen gegeben werden. Es scheint, daß für dieses neue Aussehen bereits eine neuartige Disposition in den Cloquédessins ausstudiert worden ist.

Die Haute Couture wird für den kommenden Winter außerdem denjenigen Dessins den Vorzug geben, die als Rayures oder Pékins angeordnet sind.

Für Modenuancen kommen vor allem eine ganze Stufe von Grègetönen, und für die klassischen Winterfarben an erster Stelle Marron, genannt Marron Primera in Betracht.

Metall wird ebenfalls ganz besonders häufig verwendet werden. Jedoch müssen auch da wieder ganz neue Aussehen gefunden werden, wie z. B. gefärbte oder chromierte Metallfäden. Auch Cellophan wird weiter begünstigt, jedoch auch nur unter ganz neuer Aufmachung.

In den heute so beliebten steifen Stoffen werden Reliefeffekte vorkommen. Man wird z. B. Taffetas mit Fantasiezwirnen in Bouclette- oder Chenilleform zu sehen bekommen.

In den Wollstoffen, in welchen bis heute diese Art Relief sehr beliebt war, wird dieser Genre hingegen fast vollständig verschwinden.

Was die Herbstkollektionen der Haute Couture anbetrifft, so sind solche infolge ihrer überaus reichen Ausstattung in neuen Geweben eher als solche für den Winter als für die Herbstsaison anzusehen. Neben den Cloqués aus reiner Seide und aus Rayonne werden auch Cloqués in Wollstoffen erscheinen.

Einige ganz unerwartete Stoffe der Herbstkollektionen der Haute Couture sind die folgenden:

Samte, stellenweise ziseliert oder rasiert, sowie auch bedruckt; ferner Cellophansamte mit abstehenden Haaren, Poults de soie envers Satin, sowie Satins stellenweise unregelmäßig gekörnt. Die dabei am häufigsten vorkommende Farbe ist ein bleiches Grün. E. O.

FACHSCHULEN

Zürcherische Seidenwebschule. Wir haben bereits in der Juni-Ausgabe der „Mitteilungen" darauf hingewiesen, daß an der Schule ein Vorkurs geschaffen worden ist, der den Teilnehmern die Möglichkeit bietet sich die elementaren Kenntnisse des Webens anzueignen. Nachdem der erste Vorkurs in Bälde zu Ende geht, darf festgestellt werden, daß er recht befriedigende Ergebnisse gezeitigt hat.

Für den neuen Jahreskurs 1935/36 haben sich bisher 18 Interessenten eingeschrieben, so daß dessen Durchführung gesichert ist. Weitere Anmeldungen werden noch bis Mitte August angenommen. Entgegen unserer Mitteilung in der Juni-Ausgabe ist der Beginn dieses Kurses von der Aufsichtskommission nicht auf den 2., sondern auf den 9. September 1935 festgesetzt worden, während die Aufnahmeprüfung am 4. September stattfinden wird.

Dem kürzlich erschienenen Jahresbericht für 1934 der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft ist sodann zu entnehmen, daß Herr Dir. Th. Hitz, der im Herbst 1919 die Leitung der Schule übernommen hatte, auf Ende August 1935 aus Alters- und Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurücktritt.

Diese Mitteilung wird insbesondere die zahlreichen ehemaligen Schüler von Herrn Dir. Hitz überraschen. Nach 16-jähriger Wirksamkeit an der Schule und rund 50-jähriger Tätigkeit im Dienste der Seidenindustrie schließt damit Herr Dir. Hitz eine erfolgreiche Laufbahn ab. Als Fabrikantensohn besuchte er in den Jahren 1885/87 die beiden Jahreskurse der Seidenwebschule, worauf er sich während drei Jahren als junger Fabrikant im väterlichen Geschäft in Rüschlikon betätigte, wo damals noch der Handwebstuhl „die gute alte Zeit" verkörperte. Um sich weitere mechanische und technische Kenntnisse anzueignen, ging er dann als Volontär in die Maschinenfabrik Rüti und im Anschlusse daran nach Italien, um sich mit dem Studium der Seidenspinnerei und Seidenzwirnerei zu befassen. Nach dieser Ausbildung begann Herr Hitz seine eigentliche berufliche Tätigkeit, wobei er zuerst während kurzer Zeit als Monteur und Obermeister wirkte, in der Folge aber hauptsächlich die Einrichtung und Organisation von Webereien und auch die Reorganisation und Sanierung von Betrieben im Auslande leitete. In dieser Eigenschaft war er dann während vielen Jahren in bedeutenden ausländischen Betrieben und als Fabrikant auch in angesehenen schweizerischen Seidenwebereien tätig. Als er daher im Jahre 1919 als Nachfolger von Herrn Dir. H. Meyer die Leitung der Webschule übernahm, brachte er außerordentlich reiche praktische Erfahrungen mit. In 16-jähriger Wirksamkeit an der Seidenwebschule hat Herr Dir. Hitz aus diesem Füllhorn geschöpft und 534 Schüler nicht nur mit den verschiedenen Zweigen der Seidenindustrie vertraut gemacht, sondern sie auch für den harten Kampf des Lebens vorgeschult. Sie sind Herrn Dir. Hitz zu Dank verpflichtet und werden ihm gerne einen angenehmen und beschaulichen Lebensabend wünschen. Wir schließen uns diesen Wünschen an.

Webschule Wattwil. Vor wenigen Tagen ist uns der 53. Jahresbericht, der über das Schuljahr 1933/34 Rückschau hält, zugegangen. Dem von Herrn Direktor A. Frohmader erstatteten Bericht ist zu entnehmen, daß unter dem Einfluß der gedrückten wirtschaftlichen Lage die Zahl der Schüler etwas zurückgegangen ist, daß aber anderseits eine kleinere Anzahl Schüler in folgerichtiger Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse ihre Ausbildungszeit durch den Besuch des dritten Semesters verlängerte und dadurch die Kenntnisse erweiterte. Der Jahreskurs 1933/34 zählte anfänglich 23 Schüler, von denen während des Sommersemesters fünf austraten, während im dritten Semester sieben Schüler ihren Studien oblagen. Mit vollem Recht wird im Bericht erwähnt, daß die Anforderungen, die heute an die Webereitechniker gestellt werden, derart in die Höhe geschraubt worden sind, daß sie ohne gute Fachschulbildung kaum mehr erfüllt werden können. Eine Verlängerung der Ausbildungs- oder Studienzeit ist daher sehr zu empfehlen, da die Schule ein lebhaftes Interesse daran hat, der Industrie Kräfte zuzuführen, die leistungs- und entwicklungsfähig sind. Der Bericht weist unter anderem auf die Bedeutung der Materialkunde hin und bemerkt, daß es unbedingt notwendig sei, die Materialstudien fortzusetzen, da im Jahreskurs nur die allgemeinen Grundlagen vermittelt werden können. Die Tatsache, daß das Gebiet der Fabrikationskunde durch die verschiedenen neuen Textilmaterialien gegenüber früher viel schwieriger geworden ist, sollte eigentlich von selbst zu der Ueberlegung führen, daß eine Verlängerung

der Ausbildungszeit unserer jungen Webereitechniker ein dringendes Erfordernis ist. Die Aufsichtsbehörden der Webschulen werden sich mit dieser Frage einmal zu befassen haben, da sie für die künftige Entwicklung der schweizerischen Textilindustrie von Bedeutung ist. Der Jahreskurs 1934/35 zählt 25 Schüler. -t-d.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma **Grieder & Cie.**, in Zürich 1 erteilt Kollektivprokura an Hans Siber-Strauch, von Küsnacht (Zch.), in Zürich; Oscar Jaeggi, von und in Zürich, und Walter Locher-Bollinger, von und in Zürich.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft in Zürich. Durch Beschluß einer außerordentlichen Generalversammlung wurde das Aktienkapital von bisher 4,000,000 Fr. auf 2,400,000 Fr. herabgesetzt, indem 320 Aktien zu 5000 Fr. zurückbezahlt und annulliert wurden.

Spinnerei am Uznaberg, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Uznach. Eduard Walcher ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu und ohne Unterschriftsrecht wurde in den Verwaltungsrat gewählt Hans A. Gaudy, Ingenieur, von Rapperswil (St. Gallen), in Bern.

Unter der Firma **Aktiengesellschaft für Textilindustrie-Produkte Baden „NEO TEXTA"** hat sich, mit Sitz in Baden, eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Handel mit Textilprodukten und die Beteiligung an ähnlichen Unternehmen. Das Grundkapital beträgt 20,000 Fr. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Fritz Voser, Fürsprecher, von Brugg und Baden, in Baden (Präsident); Erich Burgheimer, Kaufmann, von und in Zürich, und Richard Schlessinger, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Baden. Geschäftslokal: Brunnmattstraße 2.

Die Firma H. Th. Böhme A.-G. in Chemnitz teilt uns mit, daß die Abteilung „Chemische Fabrik" als selbständiges Unternehmen unter der Firma **Böhme Fettchemie-Gesellschaft** mit beschränkter Haftung, Chemnitz, geschaffen wurde. Die neue Firma wird dieselben wertvollen chemischen Hilfsmittel für die Veredlung textiler Erzeugnisse herstellen wie dies vorher in bewährter Weise die genannte Abteilung seit 1906 besorgt hat.

PERSONELLES

J. K. Schläpfer †. Mit Herrn J. K. Schläpfer in Teufen ist wieder ein Fabrikant von der alten Garde heimgegangen, einer von echtem Schrot und Korn. Er übernahm von seinem Vater vor etwa 50 Jahren das damals blühende Geschäft und entwickelte es durch rastlosen Fleiß weiter. Die Plattstichweberei teilte in der Folge leider das Los der Stickerei. Während noch vor einem halben Jahrhundert über 3000 Handwebstühle liefen, sind es heute kaum viel mehr als 300. Diese Gewebespezialität war ganz auf die Ausfuhr nach Amerika und Indien angewiesen. In der Schweiz selbst fand sie nur wenig Konsumenten. Wohl versuchte man es, sich mehr auf den Inlandsbedarf einzurichten, doch mit wenig Erfolg. Aus der Firma J. K. Schläpfer ging schließlich die mechanische Feinweberei von Schläpfer & Co. in Teufen hervor, von einem Sohne betrieben. Der Vater jedoch hielt an der Plattstich-Handweberei fest und war im schönsten Sinne des Wortes ein Fabrikant, der sich als Arbeitgeber durch Rührigkeit und einfache Lebenshaltung auszeichnete. A. Fr.

Cesar Stünzi † Am 19. Juni ist in seinem Heim in Rüschlikon Cesar Stünzi-Sträuli nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren verschieden. In seiner Eigenschaft als Teilhaber und später alleiniger Inhaber der Firma Baumann, Streuli & Co. A.-G. in Horgen und Zürich, war Herr Stünzi in der schweizerischen Seidenindustrie, wie auch im Auslande, eine bekannte und angesehene Persönlichkeit. Das Geschäft, eines der ältesten seiner Art, das sich auch eine Weberei in Süddeutschland angegliedert hatte, wurde vom Verstorbenen vor einigen Jahren aufgelöst und er hat bei diesem Anlaß nicht nur die Angestellten und Arbeiter, sondern auch verschiedene Institutionen der Seidenindustrie in großzügiger Weise bedacht. Als Mitglied des Vorstandes der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, wie auch des Handelsgerichtes, hat der Dahingegangene der Allgemeinheit große und wertvolle Dienste geleistet. Herr Stünzi war nicht nur ein gewandter und großzügiger Kaufmann, sondern hatte auch Verständnis für Kunst und Wissenschaft und hinterläßt auf diesem Gebiete ebenfalls das Andenken eines stets hilfsbereiten und wertvollen Menschen.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21c, Nr. 175988. Doppelgewebe für Möbel, Wandbekleidung usw. — wohnbedarf a-g, Talstraße 11, Zürich (Schweiz).

Kl. 21c, Nr. 175989. Webstuhl. — Edwin Neukom, Ingenieur, Maienstraße 15, Winterthur (Schweiz).

Cl. 21f, n° 175990. Dispositif chasse-navette pour métier à tisser. — Compagnie Générale d'Electricité, 54, Rue La Boëtie, Paris (France). Priorités: France, 7 mars 1933 et Allemagne, 6 juin 1933.

Kl. 21f, Nr. 175991. Schützenspindel für Automatenstühle. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Kl. 23c, Nr. 175996. Verfahren zur Herstellung von Effektgarnen. — Dresdener Strickmaschinenfabrik Irmscher & Witte Aktiengesellschaft, Tharandter Straße 31/33, Dresden A. 28 (Deutschland). Priorität: Deutschland, 23. Dezember 1933.

Kl. 19b, Nr. 176324. Nadelwalzengruppe für zum Auflösen von Fasergut bestimmte Spinnerei-Vorbereitungsmaschinen oder dergl. — Technik & Investment Aktiengesellschaft, Vaduz (Liechtenstein). Prioritäten: Deutschland, 4. November 1932 und 2. März 1933.

Kl. 19b, Nr. 176325. Vorrichtung zum Einstellen der Deckel an Karden. — Actiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie., Winterthur (Schweiz). Priorität: Deutschland, 17. Juni 1933.

Cl. 19c, n° 176326. Dispositif d'accouplement, notamment pour les sections des cylindres des mécanismes étireurs de mèches textiles. — Fernando Casablancas, 166, Calle de Fernando Casablancas, Sabadell (Barcelone, Espagne). Priorité: Espagne, 13 mai 1933.

Kl. 19d, Nr. 176327. Kreuzspulmaschine. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstr. 143/5, M. Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. Mai 1933.

Kl. 19d, Nr. 176328. Fadenspanner für Spul- und ähnliche Textilmaschinen. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstraße 143/5, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 2. August 1933.

Kl. 21a, Nr. 176329. Fadenspanner mit Scheibenbremse für Zettelgatter. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstraße 143/5, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 22. V. 33.

Kl. 21a, Nr. 176330. Fadenspanner mit Tellerbremse und offener Fadenleitöse für Zettelgatter. — W. Schlafhorst & Co., Blumenbergerstraße 143/5, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 22. Mai 1933.

Kl. 19c, Nr. 176600. Antrieb für Spinn- und Zwirnspindeln. —